



## Axel Brümmer / Peter Glöckner

TALK / Weltenbummler Brümmer und Glöckner auf dem Roten Sofa in Salach

### Auf den Spuren Marco Polos



Hochinteressante Einblicke in fremde Kulturen gewährten die beiden Marco-Polo-Spezialisten und Weltenradler Axel Brümmer und Peter Glöckner im Gespräch mit Marlis Prinzing auf dem Roten Sofa, das erstmals im Salacher Emag-Forum stand.

URSULA RESCH

SALACH

Seit dem Mauerfall sind sie in aller Herren Länder unterwegs, die beiden aus Thüringen stammenden Weltenbummler Axel Brümmer, Jahrgang 1967 und Peter Glöckner, Jahrgang 1968, und zwar nicht einfach mit dem Auto, sondern vorzugsweise per Fahrrad oder mit ihrer großen Dschunke "Kublai"s Kahn". Beim Gespräch auf dem Roten Sofa mit Marlis Prinzing stellten sie bedauernd fest, dass sie eigentlich nirgends mehr eine richtige Heimat haben.

Gebannt hängen die Zuhörer, erstmals im Salacher Emag-Forum, an den Lippen der beiden, wenn sie von nach eigenen Aussagen inzwischen 160 000 Kilometer per Fahrrad mit "durchaus schmerzendem Hintern" und 160 Ländern erzählen, durch die sie bereits gekommen sind. Nach zunächst fünf Jahren kamen sie zurück, aber es hielt sie einfach nichts mehr zuhause.

Seither sind sie fast ständig unterwegs - ob auf den Spuren Marco Polos mit dem Fahrrad von Venedig nach Peking, in lebensgefährlichen Sandstürmen der Wüste Takla Makan, in Lateinamerika und in Ländern, die andere höchstens vom Fernsehen kennen.

### In Extremsituationen

Dabei haben Brümmer und Glöckner Extremsituationen meistern müssen, wie zahlreiche Malaria-Erkrankungen, Nächte und Tage in Eiseskälte ohne entsprechende Ausrüstung, Hunger, Unfälle und vieles mehr. Bewunderung kam bei den Zuhörern auf, als sie von ihrem Hilfsprojekt für bolivianische Straßenkinder erzählten und vom Bau ihrer zweiten Dschunke, (die erste ist gesunken), unter Mithilfe ihrer zahlreichen Freunde aus aller Herren Länder mit einfachsten, aber effektiven Mitteln.



Dass sie anfangs vielleicht etwas grün hinter den Ohren und mit total überladenem Fahrrad losfahren, jedoch schnell aus Fehlern lernten, nimmt man Brümmer und Glöckner sofort ab. Ihren Rat, in den fremden Kulturen möglichst erst die Menschen zu beobachten in ihrem Tun und Handeln, sollten Nachahmer unbedingt beherzigen, da sprechen sie aus Erfahrung.

Auf der Straße haben die Weltreisenden Englisch, Spanisch und Portugiesisch gelernt, aber mit Worten wie "Computer, Wodka, I love you und Television" komme man schon sehr weit, versichern sie herzlich lachend. Mit Gelegenheitsarbeit in allen Ländern, sowie jetzt mit Fotos, Filmen und Büchern finanzieren sie ihr Leben und machen einen sehr zufrieden Eindruck. Mit beeindruckenden Bildern vom Bau und der Reise mit ihrer Vier-Mast-Dschunke, mit Eindrücken von Landschaften und Menschen dieser Welt beschlossen die Weltenbummler die Präsentation ihrer Reisen. Zum Schluss stellten beide Reisenden fest, dass sie sich am wohlsten in Amazonien gefühlt haben - dorthin werden sie wohl immer wieder gehen.

Artikel vom 28.01.2006 aus SÜDWEST AKTIV

>>> NWZ - Neue Württembergische Zeitung / <<<